



TEIL „A“ PLANZEICHNUNG : Maßstab 1 : 1000

**Zeichenerklärung:
FESTSETZUNGEN**

- WA** Allgemeines Wohngebiet, § 4 BauWo
- G.R.Z.** Grundflächenzahl, § 19 BauWo
- G.F.Z.** Geschöffflächenzahl, § 20 BauWo
- Z+O** Zahl der Vollgeschosse, zwingend, § 17(4) und 18 BauWo
- Bauweise:** § 9(1)2 BauOb, §§ 22 und 23 BauWo
 - o Offene Bauweise, § 22(2) BauWo
- Baugrenze:** § 23(3) BauWo
- Überbaubare Grundstücksfläche:** § 9(1)2 BauOb, § 23(1) BauWo
- Stellung der baulichen Anlagen:** § 9(1)2 BauOb
 - Firstrichtung
 - Baugestaltung, § 42 LBO 1983
 - Verbindliche Dachneigung, Dachform
 - Dachneigung
 - SD/WD Satteldach bzw. Walmdach möglich
- S.F.L.** Mit Geh-→G, Fahr-→F und Leitungsrechten → L zu belastende Flächen, § 9(1)2 BauOb (zugunsten der Versorgungsbetriebe und der angegebenen Grundstücke)

- DARSTELLUNGEN OHNE NORMCHARAKTER:**
- Katalsteramtliche Flurstücksnummer
 - Katalsteramtliche Flurstücksgrenze mit Grenzml.
 - 1,2 — Durchlaufende Numerierung der Baugrundstücke
 - Grundfläche einer geplanten baulichen Anlage
 - Grundfläche einer vorhandenen baulichen Anlage
 - Künftig fortfallende bauliche Anlage
 - Maßlinie mit Maßangabe
 - Bereich der baulichen Festsetzungen

TEIL „B“ - TEXT:

1. Die Garagen sind in ihrer Ausführung und Gestaltung den Hauptbaukörpern anzupassen, wobei Flachdächer generell zulässig sind.
2. Die Sockelhöhe der baulichen Anlagen, gemessen vom Straßenniveau bis Oberkante Kellerdecke, darf höchstens 0,70 m betragen.

**SATZUNG
DER STADT
KALTENKIRCHEN
KREIS SEGEBERG
ÜBER DEN
BEBAUUNGSPLAN NR. 15
FÜR DAS GEBIET
„SCHÜTZENSTRASSE - AM BAHNHOF“**

4. ÄNDERUNG UND ERGÄNZUNG

Für den Bereich: - Nordwestlich der westlichen Kehre Rostocker Straße -

Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung vom 28. Dezember 1985 (BGBl. I S. 2531) sowie nach § 82 des Landesbauordnung (LBO) vom 21. Februar 1983 (SGBB) Nr. 5 861 wird nach Beschlußfassung durch die Stadtvertretung vom **25.10.1989** Durchführung des Anzeigeverfahrens gemäß § 11 BauGB und Genehmigung gemäß § 82 Abs. 4 LBO durch den Landrat des Kreises Segesberg folgende Satzung über den Bebauungsplan Nr. 15 für das Gebiet „Schützenstraße - am Bahnhof“ bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), erlassen:

*** 4. Änderung und Ergänzung

Verfahrensmerkmale

1. Aufgeteilt aufgrund des Aufstellungsbeschlusses der Stadtvertretung vom **28.09.1987**. Die örtliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses ist durch ~~Auslassung~~ **Abdruck in Segesberger Heimatblätter** vom **25.10.1989** erfolgt.
2. Die frühzeitige Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB ist am **15.10.1987** durchgeführt worden. Auf Beschluß der Stadtvertretung vom **25.10.1989** nach § 3 Abs. 1 Satz 2 BauGB von der frühzeitigen Bürgerbeteiligung abgesehen worden.
3. Die von der Planung berührten Träger öffentlicher Belange sind mit Schreiben vom **21.03.1988** zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert worden. Die Verfahren zu den Verfahrensmerkmalen Nr. 3 und 5 sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB gleichzeitig durchgeführt worden. Die Beteiligung der Nachbargemeinden, die von der Planung berührt sein können, ist erfolgt § 2 Abs. 2 BauGB.
4. Die Stadtvertretung hat am **21.06.1989** den Entwurf des Bebauungsplans mit Begründung beschlossen und zur Auslegung bestimmt. **4. Änderung und Ergänzung**
5. Der Entwurf des Bebauungsplans bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) sowie die Begründung haben in der Zeit vom **22.07.1989** bis zum **22.08.1989** während der Dienststunden / **10:00 bis 18:00** nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt. Die öffentliche Auslegung ist mit dem Hinweis, daß Bedenken und Anregungen während der Auslegungfrist von jedermann schriftlich oder zu Protokoll geltend gemacht werden können, am **21.03.1988** in der **Segesberger Heimatblätter** **18.08.1989** öffentlich bekanntgemacht worden.
6. Die Stadtvertretung hat die vorgebrachten Bedenken und Anregungen sowie die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange am **25.10.1989** geprüft. Das Ergebnis ist mitgeteilt worden. **4. Änderung und Ergänzung**
7. Der Entwurf des Bebauungsplans hat nach der öffentlichen Auslegung / ZH nicht geändert worden. **4. Änderung und Ergänzung**
Daher haben der Entwurf des Bebauungsplans bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) sowie die Begründung in der Zeit vom **22.08.1989** bis zum **22.09.1989** während der Dienststunden / folgender Zeiten erneut öffentlich ausgelegt. Dabei ist bestimmt worden, daß Bedenken und Anregungen nur zu den geänderten und ergänzten Teilen vorgebracht werden können. Die öffentliche Auslegung ist mit dem Hinweis, daß Bedenken und Anregungen während der Auslegungfrist von jedermann schriftlich oder zu Protokoll geltend gemacht werden können, am **21.03.1988** in der Zeit vom **22.08.1989** bis zum **22.09.1989** durch Aushang öffentlich bekanntgemacht worden. **4. Änderung und Ergänzung**
Daher wurde eine eingeschränkte Beteiligung nach § 3 Abs. 3 Satz 2 i. V. m. § 3 Abs. 1 Satz 2 BauGB durchgeführt.
8. Der Bebauungsplan bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wurde am **25.10.1989** von der Stadtvertretung als Satzung beschlossen. Die Begründung zum Bebauungsplan wurde mit Beschluß der Stadtvertretung vom **25.10.1989** gebilligt.

Die Richtigkeit der Angaben in den vorstehenden Verfahrensmerkmalen Nr. 1-8 wird hiermit bescheinigt.

STADT KALTENKIRCHEN DEN 18.10.1989
BÜRGERMEISTER

9. Der katastermäßige Bestand am **16.10.1989** sowie die geometrischen Festlegungen der neuen städtebaulichen Planung werden als richtig bescheinigt.

KATASTERAMT BAD SEGBERG DEN 18.10.1989
LEITER DES KATASTERAMTES

10. Das Anzeigeverfahren nach § 11 Abs. 1 Halbsatz 2 und Abs. 1 BauGB ist durchgeführt worden. Der Landrat des Kreises Segesberg hat am **25.10.1989** bestätigt, daß die Durchführung der Anzeigeverfahren geltend macht: **4. Änderung und Ergänzung**
Außerdem hat der Landrat des Kreises Segesberg die Genehmigung gemäß § 82 Abs. 4 LBO erteilt.

STADT KALTENKIRCHEN DEN 04.10.1989
BÜRGERMEISTER

11. Die Bebauungsplanung bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) wird hiermit ausgefertigt.

STADT KALTENKIRCHEN DEN 04.10.1989
BÜRGERMEISTER

12. Die Durchführung des Anzeigeverfahrens zum Bebauungsplan die Genehmigung gemäß § 82 Abs. 4 LBO sowie die Stelle, bei der der Plan auf Dauer während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden kann und über den Inhalt Auskunft zu erhalten ist, sind am **25.10.1989** von **10:00 bis 18:00** öffentlich bekanntgemacht worden in der Bekanntmachung ist auf die Geltendmachung der Verzögerung von Verfahren und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie auf die Rechtsfolgen § 215 Abs. 2 BauGB und weiter auf Fälligkeit und Erlöschen von Entscheidungsansprüchen § 44 BauGB hingewiesen worden. Die Satzung ist mit dem **25.10.1989** in Kraft getreten.

STADT KALTENKIRCHEN DEN 11.04.1990
BÜRGERMEISTER

3. Die Einfriedigung der Baugrundstücke zur Straße hin darf eine Höhe von 0,80 m nicht überschreiten, werden massive Sockel errichtet, dürfen diese nicht höher als 0,30 m über das Straßenniveau hinausragen.

4. Im Gebiet dieses Bebauungsplanes sind nur Wohngebäude mit nicht mehr als 2 Wohnungen zulässig.